

# Das dritte Remis bringt den Titel

Der TTC Neuhausen hat trotz einem neuerlichen 5:5-Unentschieden im Play-off-Final gegen den harten Widersacher Wädenswil Grund zum Jubeln. Dank dem besseren Satzverhältnis (18:17) ist er wieder Schweizer Meister.

VON PASCAL OESCH

**TISCHTENNIS** Wer dem besten Tischtennisteam des Landes seine Aufwartung machen möchte, braucht einen langen Atem. Einerseits, weil der Weg zu deren Heimspielstätte über eine Treppe von 65 steilen Stufen führt, andererseits weil die Partien mit fortschreitendem Saisonverlauf immer länger dauern. Denn auch die alles entscheidende dritte Begegnung des diesjährigen Play-off-Finals zwischen Neuhausen und Wädenswil fand erst nach mehr als zweieinhalb Stunden ein Ende.

Eben war Laura Schärre mit einem 3:0-Sieg gegen Rahel Aschwanden der fünfte Punkt für den TTCN gelungen, währenddem ihre Kollegin Monika Führer am Nebentisch nach mehreren abgewehrten Matchbällen doch noch gegen Rachel Moret verloren hatte. «Es war eine Zitterpartie», sinnierte Führer. «Doch zum Glück hat man Kolleginnen.» Ihre einzige Niederlage in dieser Serie sollte keine Konsequenzen nach sich ziehen. Das hektisch addierte Satzverhältnis von 18:14 zeugte nämlich davon, dass der Titelverteidiger bei einer 5:4-Führung nicht mehr abzufangen war. Daher verkam das zehnte und letzte Spiel zwischen Jacqueline Weiss und Cristina Tugui zur Makulatur und wurde nicht mehr ausgetragen. Trotz einem 3:0-Forfaitsieg der Rumänin reichte es den Zürcherinnen am Ende nicht. Wegen eines 17:18-Satzverhältnisses müssen sie wie 2009 mit dem zweiten Platz vorliebnehmen. Das abrupte Ende eines fairen Endspiels, das eigentlich keinen Verlierer verdient hat.

## Der schwierigste Titelgewinn

Wie die beiden Begegnungen davor hätte auch die letzte Austragung ein Drehbuch für einen packenden Thriller abgegeben. «Solch eine Serie gibt es nur alle fünf Jahre», war sich Trainer Pavel Rehorek sicher. «Wädenswil hat ein ausgeglichenes Kader. So sind Punkte kaum planbar.» Es sei, meinte er, der schwierigste Titelgewinn gewesen. «Wir haben einfach vom ersten bis zum letzten Punkt gekämpft und sind sicherlich verdient Meister geworden», sagte Laura Schärre. «Weil es so knapp



TTCN-Trainer Pavel Rehorek freut sich mit Monika Führer, Laura Schärre, Jacqueline Weiss und Iva Kubisova (v. l.). Bild Pascal Oesch

zu und her ging, ist es für mich auch der schönste Titel.» Getragen vom zahlreich erschienenen und enthusiastisch mitgehenden Publikum wechselte das berühmte Momentum im Minutentakt die Seiten. Ein hoffnungslos scheinender Rückstand war binnen Augenblicken aufgeholt. «Sehr spannend und ausgeglichen», wie es Jacqueline Weiss treffend formulierte. «Zudem war es oft extrem knapp.» Phasen, in denen sie und ihre Kolleginnen stets weniger Nerven zeigten als ihre Kontrahentinnen. Ein, neben der Tagesform, massgebender Faktor für den sechsten Titelgewinn in sieben Jahren. Neuhausen verfügt über ein starkes Kollektiv sowie einen intakten und absolut gefestigten Zusammenhalt. Mehr als einmal bewies

die Mannschaft in einer langen Saison mit insgesamt 25 Partien auf nationaler und internationaler Bühne, dass Teamgeist nicht bloss eine Phrase ist.

## Christian Amsler überreicht Pokal

So endete die Spielzeit wieder mit einem Schweizer-Meister-Titel. Unter grossem Applaus und zu den Klängen des immer passenden Queen-Klassikers

«We Are the Champions» stemmte die scheidende Iva Kubisova den von Regierungsrat Christian Amsler überreichten Meisterpokal in die Höhe. Die Tschechin, die mit dem TTC Neuhausen in den letzten drei Saisons den Titel-Hattrick bewerkstelligte, wird als Spielerin und Trainerin fortan vollumfänglich an ihrem Wohnort Lenzburg

arbeiten. «Besser konnte es gar nicht laufen», meinte sie rückblickend, und sie will auch in Zukunft gelegentlich an die TTCN-Spiele kommen. «Eine Stunde Autofahrt ist schliesslich nicht weit.» Wie all die anderen Zuschauer wird sie dann wieder 65 Stufen emporesteigen müssen, um ins Tischtenniszentrum Ebnet zu gelangen.

## NLA. Frauen. Play-off-Final (best of 3). 3. Runde: TTC Neuhausen - Wädenswil 5:5 (18:17 Sätze).

- Schlussstand: 1:0 Siege für Neuhausen. - Neuhausen zum sechsten Mal Schweizer Meister. - **Partien:** Jacqueline Weiss u. Rahel Aschwanden 0:3 (9:11, 8:11, 5:11). Monika Führer s. Cristina Tugui 3:0 (11:5, 11:7, 11:7). Laura Schärre s. Rachel Moret 3:1 (13:11, 5:11, 12:10, 12:10). Führer s. Aschwanden 3:0 (11:7, 11:7, 11:3). Weiss u. Moret 1:3 (6:11, 7:11, 11:6, 8:11). Schärre u. Tugui 1:3 (9:11, 11:6, 5:11, 8:11). Führer/Schärre s. Aschwanden/Moret 3:1 (11:8, 10:12, 11:9, 11:2). Führer u. Moret 1:3 (10:12, 7:11, 15:13, 14:16). Schärre s. Aschwanden 3:0 (15:13, 11:9, 11:6). Weiss u. Tugui 0:3 (w. o.). Das letzte Einzel wurde nicht mehr gespielt, weil Neuhausen nach dem 9. Spiel bereits uneinholbar mit 5:4 Siegen und 18:14 Sätzen führte.

**Schweizer Cup. Achtelfinals:** Wil SG - Kloten 9:6. Zürich-Affoltern (1. Liga) - Veyrier (NLA) 4:11. Carouge (NLC) - Schenk (NLB) 9:6.

«Weil es so knapp zu und her ging, ist es für mich auch der schönste Titel»

Laura Schärre

Schweizer Meisterin mit dem TTCN